

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszár & Pöffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Jänner 1915.

Nummer 2

Die Konsequenzen des Weltkrieges

Die Neujahrsrede des Ministerpräsidenten, mit welcher er die Glückwünsche seiner Partei erwiderte, wird für lange Zeiten ein historisches Dokument bleiben; denn was der Ministerpräsident heuer am Neujahrstage inmitten des Getümmels der Gewehre, des Dröhnens der Kanonen sagte, in einer Zeit wo das Blut in Strömen fließt und riesige Heere einander entgegenstehen was teilweise eine übersichtliche Beleuchtung, eine pragmatische Beleuchtung der Antecedentien des Weltkrieges, teils eine providentielle Perspektive jener Zukunft, die nach dem verderblichen Kataklisma sich unserer Monarchie eröffnen wird.

Mit Worten vollster Anerkennung würdigte der Ministerpräsident die erstaunliche moralische und finanzielle Opferwilligkeit der Nation, und mit Worten vollsten Lobes gedachte er unserer unerschütterlichen Solidarität, unseres engen Aneinanderrückens, der beispiellosen Opferwilligkeit der in den Feld Bezogenen, sowie der Dabeingeblichenen. Und seine Worte fanden in unserer Aller Herzen ein lebhaftes Echo. Denn er ermutigte die Jüngeren, mäßigte die vorzeitig Jubelnden, flößte den Verzagten Hoffnung ein und bekamte mit der ihm eigenen Offenheit, daß wir noch vor großen Kämpfen stehen, aber an dem günstigen Endergebnis nicht zweifeln sollen, nicht zweifeln dürfen. Und was er sagte, womit er ermöglichte, womit er mäßigte: all das erschien im Gewande der unverfälschten reinen Wahrheit.

Von den politischen Folgen, welche als Resultat des Weltkrieges eine Konsolidierung aller politischen Verhältnisse bewerkstelligen werden, wollen wir hier abstrahieren, denn wir Alle, die wir an dem Heroenkampfe der Nation — jeder auf seinem Plage, jeder in seinem Berufskreise — Anteil nehmen: wir Alle sind von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nach diesem Weltkriege, nach dieser Kraftprobe der Nation jedwede zentralistische Tendenz verstummen muß.

Wir waren ja alle dort, als der Ruf an die Nation erging: es blieb niemand ferne, Arm und Reich... jeder folgte mit Begeisterung dem Rufe des Vaterlandes.

Das Recht zu sein, zu leben, das Recht unseres selbstständigen Bestandes: wir erkämpften es während eines Jahrtausendes in blutigen Schlachten: doch wir erkämpfen es uns aufs Neue, wir erkämpfen es uns unanfechtbar auch jetzt, in dem großen Weltkriege, wo der Ruhm der ungarischen Helden im Siegeszuge durch die Welt fliegt.

Wir streiten darum, wir kämpfen darum diesen Heroenkampf auf dem Schlachtfelde und hier zuhause, um unsere Kultur zu beschützen, um die beschützte Kultur aus eigener Kraft, nach unserem Ermessen auszudehnen, zu stärken.

Und eben deshalb, weil wir unsere Pflichten unserem Vaterlande mit solch beispielloser Opferwilligkeit erfüllen, welcher der Ministerpräsident in einer Lobeshymne die Palme der Anerkennung reichete: sind wir von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die nivellierende, vereinigende Wirkung: des Weltkrieges nicht ausbleiben wird, daß der demokratische Geist auch fernerhin die Basis unserer staatlichen, unabhängigen und freien Entwicklung sein wird. Denn so wie es auf den Schlachtfeldern keinen Unterschied gibt zwischen Held und Held, weil vielleicht der eine reich, der andere arm ist; weil vielleicht der eine Magyare, der andere kein Magyare ist: so muß als gerechteste Konsequenz dieses blutigen Weltkrieges der demokratische Geist, der vollkommenen Parität aller Bewohner unseres Vaterlandes die schönste und bleibendste Errungenschaft werden, die wir uns mit unendlich schweren Opfer erkämpfen.

Freilich haben diese Opfer — leider — noch ihr Ende nicht erreicht. Es bedarf auch noch ferner jener Heldenkraft, jenes Glanz, jener heroischen Aufopferung, die wir bisher in so großem Maße bekundeten.

Und die Hoffnung auf eine schönere, bessere Zukunft dieser schwergeprüften Nation möge in unsere Streiter neue Kraft, neuen Mut flößen, auf daß ihr Arm nicht erlahme, ihre Energie nicht erschlafe, ihr Mut nicht sinke, bis uns ein vollständiger Sieg über unsere Feinde die Perspektive einer schöneren, besseren Zukunft eröffnet.

Önagysága örülni fog

ha Ön a HAMBURGER drogériából egy csinos ajándékkal meglegi.

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Neujahrgratulationen im Komitatshause.

Wenn auch ohne das gewöhnliche offizielle Gepräge, so doch mit derselben Innigkeit und Herzlichkeit haben auch heuer im Komitatshause bei den ersten Dignitären: Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan v. Medve und Vizegespan Aurel v. Jssék u. z. stattgefunden, und wenn die Gratulationen auch kürzer waren, so entbehrten sie nicht jener Herzlichkeit, jener Intimität, aus welcher jene Hochachtung, jene Sympathie hervorleuchtet, die man dem ersten Dignitär unseres Komitates Obergespan v. Medve, Vizegespan v. Jssék u. z., wie auch deren Gemahlinnen entgegenbringt, welche letztere auch heuer die Gratulanten mit der von ihnen gewöhnlichen Herzlichkeit, Leutseligkeit und Zuverlässigkeit empfingen und bewirteten.

Den Reigen der Gratulationen beim Obergespan eröffnete das Beamtenkorps des Komitates in dessen Namen Vizegespan Aurel v. Jssék u. z. den Obergespan begrüßte, der in herzlicher Weise die Glückwünsche erwiederte. Es erschienen ferner: das städtische Beamtenkorps mit Bürgermeister Dr. Johann Baltescu; die kön. Finanzdirektion mit Direktorstellvertreter Szombath; das kön. Staatsbauamt mit Obergeringieur Geza Regdon; von Seiten des kön. Gerichtshofes kön. Tafelrichter Stefan Zakarias; von Seiten des Bezirksgerichtes Dr. Viktor Rohanyi; von Seiten der kön. Staatsanwaltschaft Dr. Kristof Heher; im Namen des k. Schulinspektorates Dr. Bela Szabo; im Namen des Vereins der Journalisten die Redakteure Geza v. Szöcs und Moritz Rosenzweig; die isr. Kultusgemeinde mit Präses Dr. Heinrich Berdach; der Komitatslehrerverein mit Präses Josef Böld; von Seiten des Obergymnasiums Direktor Kuzmics; die Krankenversicherungskassa mit Direktionspräses Josef Szidon und Direktor Bela Wunder; es erschienen ferner Bischof Dr. Valer Frentiu; der päpstliche Prälat Johann Boros;

Reichstagsabgeordneter Daniel v. Mikolits; der gr.-or. Erzpriester Dr. Georg Popovits; der gr.-kath. Dechant Johann Tincu; Postchef Seiffert; Stationschef Karl Tamassy; der ref. Geistliche Ludwig Szabo; von Seiten des Militärs Oberstleutnant Belczuay und von Seiten der Gendarmerie Gendarmeriehauptmann Johann Ruß.

Alle diese Vertreter der Ämter und Würdenträger machten auch beim Vizegespan ihre Aufmerksamkeit, den im Namen der Komitatsbeamten Waisenstuhlpräses Koloman Schopf begrüßte.

Zodesfall.

Am 3. d. M. verschied hier nach längerem Leiden Herr David Schwarz, der Begründer der Firma David Schwarz Söhne im 83. Lebensjahre. David Schwarz zog sich schon vor Jahren vom Geschäfte zurück und zählte seinerzeit zu den angesehensten Kaufleuten unserer Stadt. Durch den Todesfall wurde eine weitverzweigte Familie in Trauer versetzt. Zwei Söhne Hermann und Ignaz Schwarz, so auch zwei Töchter unter diesen die Gattin des hiesigen Großhändlers Heinrich Recht, sowie zahlreiche Enkel betrauern in dem Dahingegangenen ihren Vater resp. Großvater. Das Begräbnis hat Dienstag den 5. d. M. nachmittag um 3 Uhr unter sehr großer Beteiligung von Verwandten und sonstigen Trauergästen stattgefunden. Oberrabbiner Dr. Uelke widmete dem Verbliebenen einen warmen Nachruf.

Allarmgerüchte.

Die Verfügung des Militär-Oberkommandos, wonach aus einigen Städten Südungarns, darunter auch aus Lugos die schwerverwundeten Soldaten wegtransportiert wurden, hat auch in den Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt Besorgnis erregt. Auf Grund aus authentischer, unbedingt verlässlicher Quelle erhaltenen Informationen können wir mitteilen, daß zu Besorgnis und Unruhe absolut kein Grund vorhanden ist, denn die Verfügung des militärischen Oberkommandos, welche sich nicht nur auf Lugos, sondern auf mehrere Städte Südungarns erstreckt erfolgte aus rein sanitären Gründen, daher entbehren auf dieser Verfügung fußenden Schlußfolgerungen jeder Basis.

Populationsbewegung in der letzten Woche des vorigen Jahres.

Geburten: Dem Karl Fodor Knabe; Peter Dprea Mädchen; Kristof Janicsel Mädchen; Ivan Veessov Knabe; Johann Kubina Knabe; Adam Schlier Mädchen; Dr. August Giurgin Mädchen; Georg Chica Mädchen. Im Jahre 1914 kamen insgesamt 554 Geburten vor. Eheschließungen: Bazul Dumestru u. Kath. Paul; Georg Teobesku und Marie Cirbu; Georg Ursu und Flora Gnasco; Georg Cechina und Brenda Coandu; Johann Bercean und Ilona Barbu; Josef Hanusz und Theresie Grazer; Moses Janku und Julianna Kevesan; Sebö Popovici und Ilona Stoican; Johann Milos und Szana Dragan; Bazul Armentu jun. und Johanna Leer; Paul Birtea und Anna Manescu; Konstantin Frantescu und Anna Popovics; Johann Bereheli und Theresia Valagi. Im Jahre 1914 kamen 299 Eheschließungen vor. Todesfälle: Katharine Kolozi 5 Monate; Ilona Balanescu 9 Monate; Nikolaus Jurca 54 Jahre; Witwe Johann Kis 65 Jahre; Frau Lorenz Hoffmann 51 Jahre; Georg Caldaras 80 Jahre. Im Jahre 1914 kamen 578 Todesfälle vor.

Spenden im Vizegespansamte.

An das Vizegespanamt sind unmittelbar für den Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingeflossen: Philipp Bajas (Szakfabanya) 3 Kr., Elek Maday (Herkulesfürdő) 8 Kr. Alexander Nefits (Arad Boeskaig. 3) 4 Kr. Johann Gumicza (Ogerlistye) 10, Nikolaus Moldovan (Felsöpozsgas) 2, Nikolaus Szukocs (Meranadas) 16, Zakarias Vlidariu (Cernahaviz) 7, Lehrkörper der Gemeinde (Kraffovar 8, Frau Elisabeth Theodor Szabo (Merahalmos) 1, Johann Sperlia (Meramogyoros) 6 Daniel Czunya (Dafonyret) 4, Josef Böld (Lugos) 33.80, Alexander Laslo (Lugos) 10, Czaias Terziu (Magylankas) 2, Lehrkörper der Gemeinde (Tgazfalva) 21, Lehrkörper der Gemeinde (Bethlenhaza) 4.50, Peter Bernat (Doborloveny) 3, Lehrkörper der Gemeinde (Tisafa) 4, Jolan Bosch (Darwar 3, Frau Alexander Szakmary (Kraffogombas) 20, Viktor Darvai (Gyulatelep) 4, Lehrkörper der Gemeinde (Bodofalva) 10, Josef Illariu (Marga) 10, Schuldirektion der Gemeinde (Somosreva) 10, Ilona Bugarkly-Radonics (Dmoldova) 4, Lehrkörper der Gemeinde (Neficzabanya) 53, Nikolaus Barsan (Banya) 6.90, Karl Bazso jun. (Begahoszipatak 2, Frau S. Anna Damsescu (Temesvölgye 10, Spenden der Beamten und Unterbeamten der Facsader Forstverwaltung 21 Kr. 04 Heller.

„Cafe Otthon“.

Der Mitbesitzer des „Cafe Otthon“ Julius Csontos trat aus der Firma aus u. der Firmateilhaber Siegmund Salomon trat in den alleinigen Besitz des so sehr beliebten Etablissements, welches sich unter der sachlichen Leitung des Herrn Salomon alsbald in die Reihe unserer beliebtesten Etablissements emporzuschwang. Herr Salomon wird bestrebt sein, den guten Ruf dieses erstarrigen Cafes auch in der Zukunft zu erhalten.

Verhalten der Behörden im Falle feindlicher Besetzung.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, welche für den Fall einer feindlichen Besetzung Folgendes anordnet: In Städten und Gemeinden dürfen jene Organe, die die Ordnung aufrechterhalten, ihren Amtssitz solange nicht verlassen, bis der Feind nicht in die unmittelbare Nähe des inneren Gebietes der Stadt oder Gemeinde gelangt ist. Die Bürgermeister der Städte, ferner die Richter und Notäre von Groß- und Kleingemeinden, beziehungsweise deren Stellvertreter sind verpflichtet, zum Zwecke eventueller Verhandlungen mit dem Feinde während der ganzen Dauer der feindlichen Besetzung auf ihrem Platze zu verbleiben, insofern dies durch das gewalttätige Verhalten des Feindes nicht unmöglich gemacht werden sollte. Auf ihrem Platze zu verbleiben sind ferner so viele Mitglieder des ärztlichen Personals der Krankenhäuser verpflichtet, als zur Pflege der untergebrachten Kranken unbedingt notwendig sind. Bei der Durchführung dieser Verfügung muß dahin gestrebt werden, daß während der Dauer der feindlichen Besetzung nach Möglichkeit solche Personen auf ihrem Platze verbleiben, die das militärpflichtige Alter (das 42. Lebensjahr) überschritten haben. Im Gebiete der Gemeinde oder der Stadt kann Niemand zum Verbleiben zu einer Zeit gezwungen werden, wo das Gebiet zum Schauplatz der Schlacht wird.



Modenhaus HOLZER

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

TEMESVÁR

empfiehlt die Belichtung seines neuen,

Ferenc József-ut

1. sz. Löffler palota

In großstädtischem Styl errichteten

Damen- Modenhaus

Großes Lager

Eigener
Erzeugnisse

| | | |
|---------|-------------|------------|
| Costüme | Kleider | Pelzmäntel |
| Mäntel | Schlafrocke | Mulle |
| Bloufen | Foupons | Bois |
| | Weißwäsche | Strümpfe. |

Preise den Kriegsverhältnissen anpassend, staunend
billig.

Souterrain-Abteilung

Costüme, Mäntel,
Jacken etc.

zutiefstherabge-
setzten Preisen.



Verbot des Besuches von Soldaten.

Der Stationskommandant von Orsova bringt zur Kenntnis, daß der Besuch von Soldaten in Orsova und Umgebung seitens ihrer Angehörigen verboten ist und werden daher alle Angehörigen von daselbst stationierende Soldaten aufmerksam gemacht sich einer Hinreise zu enthalten, da dies gänzlich erfolglos wäre.

Wie kommen die Russen nach Serbien?

Die „Temesvarer Zeitung“ ist in der Lage, auf eine Frage Licht zu werfen, die bisher die militärischen und politischen Kreise nicht nur unseres Landes, sondern auch der übrigen Mächte lebhaft beschäftigte. Es besteht kein Zweifel mehr darüber, daß der seitens Serbiens geleistete Widerstand durch russische Hilfe genährt und gekräftigt wurde. Rußland ließ seinem Schützlinge ständig Waffen, Munition und Militär zukommen und brachte all dies auf der Donau nach Serbien. Nun können wir ganz präzise diesen vielgesprochenen Donauweg bezeichnen: die Russen verladen ihre für Serbien bestimmte Zugschiffe auf dem nördlichen, also russischen Zweige der Donaumündung und diese Transportschiffe fahren dann Donauaufwärts bis nach Radujevac, einer Uferstadt etwas nordöstlich von Negotin. Von Radujevac führt nun eine schmalspurige Bahn ins Innere des Landes bis nach Paragin, wo die Bahn Anschluß an das übrige serbische Bahnnetz hat. Dies ist der Weg, auf welchem Serbien seine Kriegshilfe erlangt.

Kriegsfürsorge.

Die jüngste Nummer des „Belgijski Közlöny“ enthält einen vom Minister des Innern Johann v. Sandor unterfertigten Aufruf. Dieser empfiehlt den patriotisch gesinnten Bürgern den Ankauf der vom Kriegsfürsorgeamt in Verkehr gebrachten patriotischen Abzeichen, Erinnerungsgegenstände und Postkarten, deren Reinertragniß für Witwen und Waisen im Kriege Gefallener verwendet wird. Jeder Käufer dieser Gegenstände vollbringt daher eine patriotische That.

KALODONT

beste

Zahn-Crème

kostet

ab 21. Dezember 1914

70 Heller.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Unsere Erfolge in Galizien.

Nach hartnäckigen Kämpfen, welche südlich von Gorlice in ungünstiger Witterung verliefen, eroberten unsere braven Truppen eine wichtige Anhöhe, durch deren Besitz wir uns für die weiteren Ereignisse eine günstige Basis sicherten.

In den Karpathen ist keine Veränderung.

Im Ungtale kamen nur kleinere Kämpfe vor. In den Kämpfen während der Weihnachtsfeiertage haben wir auf dem nördlichen Kriegsschauplatz 37 Offiziere und 12.698 Mann zu Gefangenen gemacht.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz herrschte von mehr oder weniger schweren Artilleriegefechten abgesehen auf der Frontlinie Ruhe, nur neben Thann in Oberelsaß entwickelte der Feind eine lebhaftere Tätigkeit. Dem Feinde gelang es westlich von Sennheim nach fortdauernden Kanonenschüssen einen unserer zusammengehoffenen Schützengraben zu erobern, während wir die seit Tagen öfter erwähnte Ortschaft Steinbach zurückeroberten. Um Steinbach dauern die Kämpfe jetzt an.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert. In Polen setzen wir östlich von Rawka unsere Angriffe fort.

Hirdetmény.

Kormánybiztos ur utasítására közhirrét teszem a következőket: A balkán haderők főparancsnoksága a közös haderő katonai bűnvádi perendtartásról szóló 1912: XXXII. t. c. 418. §-ához képest kihirdetett rögtönbiráskodást részben megváltoztatta s a rögtönbiráskodást a következő * polgári személyekre és bűncselekményekre kiterjesztette:

I. Mindazokra, akik a hadsereg kíséretéhez tartoznak (1012. XXXII. t. c. 11. §. 9. p. és 1912. LXVIII t. c. 9. §. első bekezdése, balkánhaderők egész területén:

- a) a fajtalanság büntette miatt;
- b) a megbecselenítés büntette miatt;
- c) a gyilkosság büntette miatt;
- d) az emberölés büntette miatt;
- e) a súlyos testi sértés büntette miatt;
- f) a gyújtogatás büntette miatt;
- g) a lopás büntette miatt, ha az egy vagy több izben lopott dolgok értéke az 1000 koronát meghaladja;

h) a sikkasztás büntette miatt, ha az egy vagy több izben sikkasztott dolgok értéke az 1000 illetve 2000 koronát meghaladja;

i) a rablás büntette miatt;

j) a fosztogatás büntette miatt;

k) a csalás büntette miatt, ha az egy vagy több izben kicsalt dolgok értéke a 3000 koronát meghaladja.

II. Mindenkire a balkán haderők egész területén:

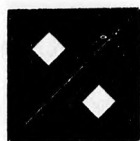
az állam hadi ereje elleni büntettek miatt, u. m. jogosulatlan táborozás, az esküvel fogadott katonai szolgálati kötelesség megszegésére, csábítás vagy segélynyújtás, a kémkedés és az ellenséggel való más egyetértés büntette, vagy a fegyveres erőnek vagy szövetséges csapatainak hátrányát vagy az ellenségnek előnyt célzó egyéb cselekmények, végül a katonai parancs iránt engedelmességre csábítás miatt.

A felsorolt büntettek elkövetésétől mindenki óvakodjék, mert mindenki, aki a közhirrététel után ilyen büntetben bűnösnek találatik, rögtönitélő eljárás útján elítéltetik és a katonai büntett miatt agyonlövés, közönséges büntett miatt akasztás általi halállal fog büntettetni.

Lugos, 1914. évi december hó 31-én.

Dr. Baltescu János s. k.

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

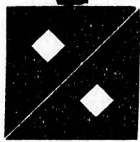
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgöncim: HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

Das Werk erscheint in **zirka 40 Heften**. Jedes Heft umfasst 4 Bogen grösstes Oktavformat, zweispaltiger Satz, und kostet mit diversen Beilagen — **50 Heller**.

Eine gross angelegte, lebendige Darstellung des Völkerkriegerings in Europa!

„Der europäische Krieg“ wird als grosses Werk in grosser Zeit entstehen, uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse geben, denen die Geschichte bisher kaum etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker von Deutschland und Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

Insereerte
werden zu mäßigen
Preifen in der Adm.
aufgenommen.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Röfithgasse Nr. 21.